

«Wir wollen eine natürliche Harmonisierung der Brust erreichen»

Plastische Chirurgie Eine neue Methode verspricht Brustvergrösserungen ohne Vollnarkose. Dabei wird weder das Brustgewebe noch der Brustmuskel durchtrennt, sondern das Implantat über einen kleinen Schnitt in der Achselhöhle injiziert.

Antonia Blum

Sie kündigen Ihre Brustoperation als «Weltneuheit» an. Was muss man sich dabei vorstellen?

(Lacht.) Es handelt sich dabei um die weltweit erste minimal-invasive Methode zur Brustvergrösserung und Brustharmonisierung. Anders als bei einer klassischen Brustvergrösserung werden bei diesem Eingriff weder das Brustgewebe noch der Brustmuskel durchtrennt. Stattdessen wird über einen kleinen Schnitt in der Achselhöhle ein Ballon ins Innere des Körpers eingeführt, der die Aufgabe hat, das Gewebe während des Eingriffes zu dehnen. In den frei gewordenen Raum wird dann durch einen Injektor das Implantat platziert.

Was ist der Vorteil dieser neuen Methode?

Der grosse Vorteil ist, dass auf diese Weise der Blutverlust viel kleiner ist. Selbst wenn kleine Risse entstehen würden, heilen diese sehr schnell ab.

Gibt es bereits Studienergebnisse zu dieser Technik?

Nachblutungen oder Infektionen treten ja kurzfristig auf, und diesbezüglich kam es bis jetzt zu kei-

nerlei Komplikationen. Zudem ist diese Implantattechnologie nicht neu, sondern seit 13 Jahren auf dem Markt. Die Besonderheit ist ihre glatte Nanobeschichtung, auf der sich keine Zellen festsetzen können. So kommt es zu deutlich weniger Kapsel-fibrosen als bei den Implantaten mit einer rauen Oberfläche.

Was muss man sich unter einer Kapsel-fibrose vorstellen?

Dringt ein Fremdkörper in unseren Körper ein, wird dieser mit einer dünnen Bindegewebs-schicht eingehüllt. Das ist eine völlig normale Immunreaktion bei allen Fremdkörpern. In den meisten Fällen bleibt das Gewebe weich. Es kann aber auch sein, dass es fester wird und sich verdickt und so auf die Implantate drückt. Dadurch kann es zu Formveränderungen und Verhärtungen der Brust kommen.

Muss das Implantat in diesem Fall ausgetauscht werden?

Ja, vor allem auch wenn Schmerzen dazukommen. Eine Kapsel-fibrose ist zwar unangenehm, aber sie ist ungefährlich.

Wie lange sollte ein Implantat im Körper bleiben?

Es gibt diesbezüglich keine Vorgaben. Ein Wechsel ist nur dann



Sind die ersten Anwender von Mia Femtech in der Schweiz: Farid Rezaeian und Martina Schneider von BRST.

Brustvergrösserungen nach der Methode von Mia Femtech

BRST ist ein Zentrum für Diagnostik, Behandlung und Therapie von Brusterkrankungen. Es bietet exklusiv die neue Brustvergrösserungsmethode von Mia Femtech an. Damit kann die weibliche Brust schonend, sicher und natürlich vergrössert werden. Geleitet wird

BRST von Farid Rezaeian. Er ist Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Co-Leiter und Mitinhaber der Clinic Utoquai in Zürich sowie Leiter der Plastischen Chirurgie des Brust-zentrums Zürichsee. www.brst.ch; www.clinicutoquai.ch

nötig, wenn etwas zu stören oder zu schmerzen beginnt.

Sind heute eigentlich alle Implantate mit Silikon gefüllt?

In Europa eher ja. In Amerika gibt es noch vereinzelt Füllungen mit Kochsalzlösungen.

Täusche ich mich, oder sind die neuen Implantate relativ klein?

Das ist bewusst so gewählt, denn wir wollen mit diesen Implantaten eine natürliche Harmonisierung der Brust erreichen. Die Diamantenform der Mia Femtech geben 25 Prozent mehr Volumen. Für den gleichen Effekt kann also ein kleineres Implantat verwendet werden.

Sie machen also keine sehr grossen Brüste?

Wir respektieren die anatomischen Grenzen des weiblichen Körpers. Da das Implantat durch einen Injektor in die Brust eingeführt wird, sind ein bis zwei Körbchengrössen mehr möglich.

Einer der Vorteile der neuen Methode ist, dass keine Vollnarkose mehr nötig ist.

Wir führen diesen Eingriff ambulant durch. Dadurch ist die Patientin schon nach ein bis zwei Tagen wieder gesellschaftsfähig. Deutlich früher als bei herkömmlichen Brustvergrösserungen.

Trotzdem ist und bleibt es eine Operation...

Ja, das ist es. Doch viele Patientinnen haben Respekt vor einer Vollnarkose, die meistens für eine Brustkorrektur notwendig ist. Bei uns handelt es sich um eine deutlich sanftere Narkose mit rascher Erholungszeit. Und da keine grösseren Schnitte notwendig sind, ist die Operation auch für den Körper deutlich schonender.

Wird sich diese neue Methode durchsetzen?

Die neue Brust-OP ist für junge Frauen, aber auch für Frauen nach Schwangerschaften ideal. Zudem konnten wir bereits auch viele Frauen über fünfzig operieren. Und viele Frauen kommen zu uns, die mitten im Berufsleben stehen oder nicht zu lange auf Sport verzichten wollen.

Wie teuer ist eine solche Brustvergrösserung?

Eine klassische Brustvergrösserung kostet zwischen 10 000 und 12 000 Franken. Unsere Methode kommt je nach gewünschter Grösse und Ausgangslage auf rund 15 000 Franken. Dies, weil es sich beim verwendeten Equipment um – noch – sehr teures Einwegmaterial handelt.

ANZEIGE

Die Zukunft der Zahnkorrektur ist transparent

Klassische Zahnspangen sind auffällig und teuer. Heute setzen sowohl Erwachsene als auch Jugendliche auf eine diskrete Art der Zahnkorrektur.

In einer Welt, in der die Technologie ständig neue Horizonte eröffnet, hat sich auch die Zahnmedizin gewandelt. Traditionelle Zahnarztpraxen waren lange Zeit die einzige Option für Zahnkorrekturen. Heute bietet das Schweizer Dentalunternehmen bestsmile mit über dreissig Praxen schweizweit eine alternative Zukunft, die auf Transparenz, Effizienz und Kompetenz setzt – und revolutioniert damit den Markt für Zahnkorrekturen.

Transparente Zahnspangen

Angefangen hat bestsmile mit transparenten Zahnspangen für Erwachsene, sogenannten Aligner. Heute, rund fünf Jahre später, gibt es die diskrete Zahnkorrektur auch für Jugendliche ab elf Jahren. Im Laufe der Zeit wurde das Portfolio um weitere Leistungen ergänzt, um Zahnkorrekturen breiter abzudecken – und das nicht nur für verschiedene Altersklassen. Veneers zum Beispiel, hauchdünne Keramikschalen, korrigieren und verschönern abgebrochene Zähne oder Zahnlücken, wie man es von den Stars aus Hollywood kennt. Mit dem Ziel, Zahnkorrekturen für alle zugänglich zu machen, gilt bestsmile inzwischen als Schweizer Marktführer für Aligner. Geschafft haben sie das mit Transparenz, die weit über das Material der modernen Zahnspange hinausgeht.

Einfache und verständliche Prozesse ermöglichen es den Patientinnen und den Patienten, ihre Zahnkorrektur nachzuvollziehen. Und dies vor allem auch in finanzieller Hinsicht. Die unkomplizierte Kommunikation und insbesondere das einfache und transparente



Bitte lächeln: Das Dentalunternehmen bestsmile bietet transparente Zahnspangen für Jugendliche und Erwachsene.

Preismodell mit praktischen Zahlungsmodalitäten machen die Zahnkorrektur zugänglich. Klassische Zahnarztpraxen bieten zwar transparente Zahnspangen an – aber als Partner, wofür am Ende auch bezahlt werden muss.

Bei bestsmile ist auch dieser Prozess transparent. In der eigenen Produktion mitten in Winterthur werden alle Produkte nach Mass hergestellt. Lange Produktionszeiten und Abhängigkeiten von Drittanbietern gibt es nicht. Die dadurch

entstandene Vorteile gibt das Unternehmen weiter.

Zeitgemässe Lösungen

Metallzahnspangen kommen für viele nicht in Frage. Auffällig, schmerzhaft und teuer sind häufige Attribute einer klassischen Zahnkorrektur und gleichzeitig Barrieren dafür. Gerade für berufstätige Menschen ist ein souveränes Auftreten wichtig. Ein selbstbewusstes Lächeln ist da ein Muss. Mit der transparenten Zahnspange gibt es nun

eine Zahnkorrektur, die sich ihrem Lebensstil anpasst und nicht umkehrt. Die Zahnspange ist kaum sichtbar und kann bei Bedarf herausgenommen werden. Das bietet Flexibilität in vielerlei Hinsicht, selbst während der Zahnkorrektur. Auch bei Jugendlichen werden Aligner immer beliebter. In Zeiten von Social Media, zwischen Selfie und TikTok, wo das Aussehen eine wichtige Rolle spielt, trifft die unauffällige Zahnkorrektur auch bei der jungen Generation den Nerv der Zeit.

Schweizer Präzision

Wo Innovation und Wandel die Norm sind, ist bestsmile am Puls des Geschehens. Die Schweizer Kundschaft setzt auf Qualität – und die findet sie bei bestsmile. Mit Transparenz, Spezialisierung und der richtigen Portion Swissness bietet das Unternehmen eine zeitgemässe Alternative mit individuellen Lösungen für jedes Alter. Im Gegensatz zu traditionellen Praxen, die eine breite Palette von Dienstleistungen anbieten, hat bestsmile fixe Kerngebiete. So profitieren Patientinnen und Patienten von höchster Kompetenz und Know-how. Die überwiegend digitalen Prozesse unterstreichen dabei die Modernität und Flexibilität, die Patientinnen und Patienten während ihrer Zahnkorrektur bei bestsmile geniessen.

Beim Schweizer Unternehmen, das 2018 gegründet wurde, kommt alles aus einer Hand – von der zahnmedizinischen Betreuung in den Praxen bis zur eigenen Produktion. Alles mit dem Ziel, Zahnkorrekturen für alle zugänglich zu machen. Mit transparenten Zahnspangen für Erwachsene und Jugendliche und hauchdünnen Keramikschalen ermöglichen sie ein schönes Lächeln zum fairen Preis. Alle bestsmile Produkte werden in der eigenen Produktion in Winterthur massgefertigt, basierend auf modernster Technologie und mit Schweizer Präzisionsarbeit. Inzwischen ist bestsmile mit über dreissig Praxen schweizweit vertreten und hat über 40 000 Patientinnen und Patienten behandelt. Seit März 2022 gehört bestsmile zur Migros-Gruppe.

Online Termine buchen: bestsmile.ch